

IV. Was bleibt? Deutsche Erinnerungskultur in der Literatur

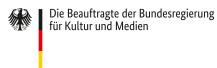
- 16:45 – 17:00 Uhr **Impuls**
Prof. Dr. Michael Braun
Universität Köln
- 17:00 – 18:15 Uhr **Podiumsdiskussion
mit Publikumsbeteiligung**
Prof. Dr. Michael Braun
Hans Christoph Buch
Kerstin Preiwuß
Susanne Schädlich
- Moderation: **Michael Hametner** Literaturkritiker
- 18:15 – 19:00 Uhr **Abendpause**
- 19:00 – 21:00 Uhr **Lesung „Briefe ohne Unterschrift“**
Susanne Schädlich
- Moderation: **Dr. Thorsten Ahrend**
- 21:00 Uhr **Schlusswort**
Dr. Andreas H. Apelt

Änderungen vorbehalten

Eine
Veranstaltung
von



Gefördert
durch



In
Kooperation
mit



Anmeldung

Literaturhaus Leipzig e. V.
Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig
Telefon: 0341 30 85 10 86
E-Mail: kontakt@literaturhaus-leipzig.de
Website: www.literaturhaus-leipzig.de

Informationen

Deutsche Gesellschaft e. V.
Dr. Madeleine Petschke
Leiterin der Abteilung Kultur & Gesellschaft
Voßstraße 22, 10117 Berlin
Telefon: 030 88 412 205
E-Mail: madeleine.petschke@deutsche-gesellschaft-ev.de
Website: www.deutsche-gesellschaft-ev.de

Veranstaltungshinweise

Der Eintritt ist frei. Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung. Es gelten die aktuellen Regeln der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung. Die Veranstaltung wird in Bild und Ton dokumentiert. Ihre Teilnahme beinhaltet die Zustimmung zu einer Verwendung der Aufnahmen im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Deutschen Gesellschaft e. V.

Literaturtagung
aus Anlass des
60. Jahrestages des
Mauerbaus

Der geteilte Him mel

24. — 25.06.2021

Literaturhaus Leipzig
Gerichtsweg 28
04103 Leipzig



Die Mauer und der Eiserne Vorhang stehen nicht nur für unendliches Leid, sondern auch für die Auseinandersetzung mit ihr. Gerade Künstlerinnen und Künstler haben diese gesucht. Der Mauerbau und seine Folgen haben zur allgegenwärtigen Politisierung der Kunst im Zeitalter des Kalten Krieges beigetragen. Der Roman „Der geteilte Himmel“ der Schriftstellerin Christa Wolf ist dafür nur ein exemplarisches Beispiel.

In der deutschen Literaturgeschichte spielt der Umgang mit der Teilung sowohl in Ost wie West bis heute eine zentrale Rolle. Die Tagung möchte Fragen nach der Rezeptionsgeschichte aufwerfen.

DONNERSTAG, 24.06.2021

18:00 – 20:30 Uhr Eröffnung mit Lesung und Diskussion zum Thema „Leben mit der Mauer“
Christoph Hein

Moderation: **Dr. Thorsten Ahrend**
Geschäftsführer,
Literaturhaus Leipzig e. V.

FREITAG, 25.06.2021

10:00 – 10:10 Uhr Begrüßung und Einführung
Dr. Andreas H. Apelt
Bevollmächtigter des Vorstandes,
Deutsche Gesellschaft e. V.
Dr. Nancy Aris
Sächsische Landesbeauftragte zur
Aufarbeitung der SED-Diktatur

I. Der Mauerbau in der deutschen Literatur (Ost und West)

10:10 – 10:30 Uhr Impuls
Prof. Dr. Holger Helbig
Universität Rostock

10:30 – 12:00 Uhr Podiumsdiskussion mit Publikumsbeteiligung
Prof. Holger Helbig
Angela Krauß
Hartmut Lange
Lutz Rathenow

Moderation: **Bettina Baltschew** mdr

12:00 – 12:45 Uhr Mittagspause

II.

Leben mit Mauer und Stacheldraht 1961-1989

12:45 – 13:00 Uhr Impuls
Prof. Dr. Frieder von Ammon
Universität Leipzig

13:00 – 14:30 Uhr Podiumsdiskussion mit Publikumsbeteiligung
Prof. Dr. Frieder von Ammon
Kurt Drawert
Wolfgang Hegewald
Grit Poppe

Moderation: **Ine Dippmann** mdr

14:30 – 15:00 Uhr Kaffeepause

III.

Der Fall der Mauer im Spiegel der Literatur

15:00 – 15:15 Uhr Impuls
Prof. Kerstin Hensel
Hochschule für Schauspielkunst
Ernst Busch, Berlin

15:15 – 16:45 Uhr Podiumsdiskussion mit Publikumsbeteiligung
Friedrich Christian Delius
Prof. Kerstin Hensel
Katja Lange-Müller
Peter Wawerzinek

Moderation: **Maike Albath** Deutschlandfunk